



Engagement verbindet

.....
Angebote zur ehrenamtlichen Mitarbeit bei YFU
.....

INHALT

Vorwort	3
Private Öffentlichkeitsarbeit für YFU	4
Mitgliedschaft	6
Aktiv in der Schule	8
Fachwissen spenden	10
Die Öffentlichkeit von YFU überzeugen	12
Spenden für interkulturelle Bildung	14
Kooperationen mit Unternehmen	16
Kooperationen ermöglichen	18
Das Alumni-Netzwerk	19
Austauschschüler und Gastfamilien unterstützen	20
Mitarbeit im Entsendeprogramm	22
Gastfamilie werden	24
Kontakt	26
Impressum	27



Liebe Alumni, liebe Eltern,
liebe Leserinnen und Leser,



wir freuen uns über das Interesse an einer Unterstützung der Arbeit des Deutschen Youth For Understanding Komitees e.V. (YFU). Seit über 50 Jahren setzt sich unser Verein für interkulturelle Bildung, Demokratieerziehung und die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung ein, indem er jungen Menschen die Möglichkeit bietet, eine andere Kultur als Mitglied einer Gastfamilie zu erleben und neue Perspektiven zu gewinnen. Wir sind deshalb der festen Überzeugung, dass die Gesellschaft als Ganzes von unseren Austauschprogrammen profitiert.

Wir brauchen jedoch Unterstützung: Unsere Programme verändern sich und wachsen. Neben dem traditionellen Ziel USA entscheiden sich immer mehr Jugendliche aus Deutschland für ein Austauschjahr in Asien, Lateinamerika, Europa und Afrika. Wir freuen uns, dass es zunehmend gelingt, Jugendliche für unsere neueren Austauschländer zu gewinnen, zum Beispiel für die Türkei, für Serbien oder Südkorea.

Gleichzeitig ändern sich die gesellschaftlichen Bedingungen für ein ehrenamtliches Engagement in Deutschland: Verstärkter Druck in Schule, Studium und Arbeitsleben und eine zunehmende Hektik im Alltag führen dazu, dass ehrenamtliches Engagement sich verändern muss, um attraktiv zu bleiben.

YFU kann die Vereinsziele ohne den großartigen Einsatz der ehrenamtlichen Mitarbeiter nicht erreichen: Wir möchten deshalb verstärkt zeitlich flexible Möglichkeiten des Engagements anbieten, die gut mit Studium, Beruf und Familie vereinbar sind, um die ehrenamtliche Tätigkeit bei YFU für alle möglich zu machen und die Freude daran zu erhalten.

Diese Broschüre soll einen Überblick über die Möglichkeiten der ehrenamtlichen Mitarbeit bei YFU geben: Es gibt vielfältige Angebote für alle Altersgruppen, die neue Begegnungen und Erfahrungen ermöglichen, und durch die persönliche Beziehungen, berufliche Kontakte und die Nähe zum Verein gepflegt werden können. Die gemeinnützige Arbeit von YFU für zukünftige Generationen wird so unterstützt und gesichert. Wir freuen uns, dass so viele Menschen dazu bereit sind!



Herzlichen Dank,
Marcus von Garßen
Vorsitzender

Einfach von YFU erzählen!

Private Öffentlichkeitsarbeit für YFU

Wir wissen: Die meisten unserer Teilnehmer kommen aufgrund von persönlichen Empfehlungen zu YFU, die häufig im privaten Umfeld gegeben werden. Eine der großen Stärken des Vereins besteht darin, dass viele ehemalige Austauschschüler, ihre Eltern sowie ehemalige Gastfamilien über ihre Erfahrungen sprechen, von prägenden Erlebnissen, persönlichen Eindrücken und neuen Freundschaften schwärmen – und dabei YFU empfehlen. Diese Art von Öffentlichkeitsarbeit im Privaten ist eine der Grundlagen für die Fortführung der Arbeit von YFU, denn persönliche Erlebnisse von Freunden und Bekannten überzeugen oft am meisten!

Einfach von YFU erzählen: Es gibt viele Orte und Gelegenheiten, um den Austausch mit YFU zu empfehlen:

- **Im Bekanntenkreis, Sportverein oder in der Kirchengemeinde:**

Als Ansprechpartner für erste Informationen und persönliche Erfahrungen kann man Jugendliche und deren Eltern für ein Austauschjahr oder die Aufnahme eines Gastschülers begeistern.

- **Am Arbeitsplatz:**

Ein Poster oder Flyer am Schwarzen Brett, ein Beitrag in der Firmen- oder Betriebszeitung und persönliche Gespräche helfen, Schüleraustausch mit YFU bei den Kollegen bekannt zu machen. Weitere Möglichkeiten, den Beruf und ein Engagement für YFU zu verbinden: Siehe Seiten 10, 16 und 18.

Ansprechpartner

Maren Opitz freut sich sehr über das Interesse, YFU durch private Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen:



Maren Opitz

E-Mail: opitz@yfu.de
Tel.: 040 227002-67

- **In der Schule:**

Für ehemalige Austauschschüler und ihre Eltern, für Mitglieder im Elternrat und Lehrer sowie Gastfamilien gibt es viele Gelegenheiten, YFU zu empfehlen: Im persönlichen Gespräch, bei Elternabenden oder Elternratssitzungen, bei einer Informationsveranstaltung oder im Kollegium. Auch das Aufhängen von Postern und das Verteilen von Infoflyern unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit von YFU. Weitere Möglichkeiten, Schulkontakte für die Arbeit von YFU zu nutzen: Siehe Seite 8.

- **In Bildungseinrichtungen wie Volkshochschulen und Sprachschulen:**

Andere Kursteilnehmer von der Aufnahme eines Gastschülers oder der Möglichkeit eines Austauschjahres berichten, Infomaterial verteilen oder aushängen.

Gute Gründe



„Den Funken überspringen lassen“

Eva Witzleb (Wirtschaftsjuristin), Austauschjahr in den USA 2004/05

„Meistens beginnen für mich Gespräche über YFU so: In der Uni, auf Partys, beim Sport oder auf der Arbeit werde ich auf mein amerikanisch eingefärbtes Englisch angesprochen und kann dann von den einmaligen Erfahrungen eines Austauschjahres und der persönlich sehr bereichernden ehrenamtlichen Arbeit bei YFU erzählen. Außerdem versuche ich regelmäßig, an meinem ehemaligen Gymnasium den Funken der Begeisterung eines Austauschjahres überspringen zu lassen: zum Beispiel mithilfe von Infomaterial und durch persönliche Gespräche.“

Mitgliedschaft bei YFU

Den internationalen Schüleraustausch stärken

Die Mitgliedschaft bei YFU ist ein Gewinn für alle Seiten – zeigt sie doch die Verbundenheit zum Verein über ein eigenes Austauschjahr hinaus und stärkt dadurch die Position des internationalen Schüleraustauschs.

Wie aktiv die Mitgliedschaft gestaltet wird, entscheidet jeder selbst, denn sie ist nicht an ein ehrenamtliches Engagement gebunden. Gerade wenn Beruf und Familie viel Zeit einnehmen, bietet die Mitgliedschaft eine hervorragende Möglichkeit, die Programme und Ziele von YFU zu unterstützen, da sie keinen zusätzlichen Zeitaufwand erfordert.

Ansprechpartner

Wer Mitglied werden, sich näher über eine Mitgliedschaft informieren oder seine Mitgliedschaft erneuern möchte, kann sich im Internet (www.yfu.de/mitglieder) einen Mitgliedsantrag herunterladen oder sich gerne an die YFU-Geschäftsstelle wenden:



Simone Stepp

E-Mail: stepp@yfu.de
Tel.: 040 227002-49

Vorteile für Vereinsmitglieder:

- Jedes Mitglied bekommt einen Zugang zum Intranet, das aktuelle Informationen und die Möglichkeit zum direkten Austausch innerhalb der YFU-Gemeinschaft bietet.
- Über das YFU-Magazin, den Aktiven-Newsletter und die Landesgruppenzeitungen können sich Mitglieder über aktuelle Themen der interkulturellen Arbeit und Bildung sowie über die Entwicklungen im Verein auf dem Laufenden halten.
- Mitglieder zahlen in der Regel einen reduzierten Beitrag für YFU-Veranstaltungen, zum Beispiel für Alumniveranstaltungen, und erhalten zahlreiche Angebote zu vereinsinternen Schulungen.

Vorteile für YFU:

- Jedes einzelne Mitglied stärkt die Position des Vereins, vor allem in Zeiten, in denen die Rahmenbedingungen für langfristigen Jugendaustausch schwieriger werden (Schulzeitverkürzung, verschärfte Visabedingungen etc).
- Die Mitgliedsbeiträge ermöglichen Vereinsarbeit auf hohem Niveau (zum Beispiel durch regelmäßige Aus- und Weiterbildungsangebote für ehrenamtliche Mitarbeiter).
- YFU-Mitglieder setzen sich für den langfristigen Jugendaustausch ein und damit für die Förderung interkultureller Bildung, Friedenserziehung und interkultureller Verständigung sowie zur Demokratieerziehung und zur Persönlichkeitsförderung von Jugendlichen.

Gute Gründe



„Mit YFU in Verbindung bleiben“

Fabian Russ (Produktmanager),
Austauschjahr in den USA 1988/89

„Ich fördere YFU als Mitglied, weil es mir wichtig ist, einen Teil zur Arbeit der Organisation beizutragen, die es mir ermöglicht hat, wertvolle Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Sinn und Bedeutung des internationalen Jugendaustauschs und die prägende Wirkung für das eigene Leben sind mir bewusst. Ich möchte mit meinem Beitrag anderen ermöglichen, den persönlichen Erfahrungsschatz auf diese Weise zu bereichern.

Neben der aktiven Mitarbeit ist die Mitgliedschaft ein guter Weg, mit YFU in Verbindung zu bleiben und ‚unsere Familie‘ zu unterstützen.“

Aktiv in der Schule

Zukünftige Generationen für Schüleraustausch begeistern

Eine enge Zusammenarbeit und der persönliche Kontakt zu Schulen spielen für die Arbeit des Vereins eine immer größere Rolle. Viele Fragen und Unsicherheiten, die auf den ersten Blick die Teilnahme an einem Austauschjahr erschweren, können in persönlichen Gesprächen und bei Informationsveranstaltungen leicht aus dem Weg geräumt werden.

Für ein Schuljahr ins Ausland gehen trotz Schulzeitverkürzung oder als Realschüler? Welche Austauschorganisationen gibt es überhaupt und welche ist die richtige für mich? Kann ich Unterstützung bei der Finanzierung des Austauschjahres erhalten, und wenn ja, woher? Bei Fragen wie diesen ist es gut, wenn es Lehrer, Eltern und Alumni gibt, die bereit sind, den Jugendlichen und ihren Eltern beratend zur Seite zu stehen.

Möglichkeiten des Engagements an Schulen:

- als Ansprechpartner für Fragen zum Schüleraustausch zur Verfügung stehen
- Plakate aufhängen und Flyer auslegen
- Informationsveranstaltungen organisieren
- internationale Austauschschüler betreuen
- die Schulleitung für Schüleraustausch mit YFU begeistern
- im Elternbeirat und bei Elternabenden über Austausch sprechen
- die Gastfamiliensuche unterstützen
- Toleranzprojekte wie „Colored Glasses“ einladen

Ansprechpartner

Maren Opitz vermittelt gerne ehrenamtliche Mitarbeiter vor Ort, die Informationsveranstaltungen an Schulen durchführen. Sie versendet Informationsmaterial und freut sich über Anfragen interessierter Lehrer, Eltern und Alumni zu den Möglichkeiten des Engagements an Schulen.



Maren Opitz

E-Mail: opitz@yfu.de
Tel.: 040 227002-67

Colored Glasses

Seit einigen Jahren sehr erfolgreich ist das Colored Glasses-Projekt. YFU-Ehemalige bieten an Schulen interaktive Toleranzworkshops für verschiedene Klassenstufen an und fungieren so als Multiplikatoren interkultureller Kompetenz. In den Workshops setzen sich die Jugendlichen mit Themen wie Diskriminierung, Vorurteilen und Stereotypisierung von kulturellen Unterschieden auseinander. Die Schulungen sind kostenfrei und finden direkt an den interessierten Schulen statt.

Mehr Informationen zu dem Projekt und der Möglichkeit, selbst Colored Glasses-Teamer zu werden, sind unter www.coloredglasses.de zu finden.



Gute Gründe



„Unvergessliche Erfahrungen weitergeben“

Ulli Flohr,
Austauschjahr in
den USA 1993/94

Was sind für Dich als Rektor Gründe, an Deiner Schule für YFU aktiv zu sein?

Ulli Flohr: Während meines Austauschjahres haben mich viele Personen gut begleitet und mir somit eine unvergessliche Erfahrung ermöglicht. Und genau diese Erfahrung möchte ich gerne an meine Schüler weitergeben.

Wie sieht Dein Engagement aus?

Zum einen organisiere ich Informationsveranstaltungen für YFU. Nicht nur Schüler werden dadurch angesprochen, sondern auch Lehrer und Eltern werden von der Arbeit von YFU überzeugt. Zum anderen bin ich Ansprechpartner für meine Schüler, die sich für ein Austauschjahr interessieren und in Erwägung ziehen. Außerdem setze ich mich als Betreuer für ausländische Austauschschüler und deren Gastfamilien ein.

Was für eine Wirkung hat Dein Engagement?

Bis jetzt haben schon elf meiner Schüler mit YFU im Ausland Erfahrungen gesammelt. Auch Eltern und Lehrer begeistern sich für YFU. Das spricht sich rum, sodass sich jedes Jahr mehr Schüler für ein Auslandsjahr mit YFU interessieren und auch entscheiden.

Experten willkommen!

Fachwissen spenden

Viele ehemalige Teilnehmer und Freunde des Vereins verfügen durch ihren Beruf, durch längere Auslandsaufenthalte oder ihren Lebensweg über vielfältige Kenntnisse und Fähigkeiten, die für die Arbeit von YFU sehr wertvoll sein können. Dieses Expertenwissen für die Arbeit des Vereins zur Verfügung zu stellen, ist ebenfalls eine Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren und YFU zu unterstützen.

Mögliche Bereiche für eine „Wissensspende“:

- YFU-Alumni gehen interessante Wege! Für viele spielt das Ausland auch Jahre später noch eine wichtige Rolle, sei es im Arbeitsumfeld oder privat. Alumni und andere von YFU überzeugte Personen, die über spezielle Kenntnisse zu unseren Programmländern verfügen, bringen diese in die Vereinsarbeit ein (Publikationen, Vorbereitungstagungen, Ländermappen etc.)
- Experten in Rechts-, IT- oder betriebswirtschaftlichen Fragen, Pädagogen, Bildungs- oder Versicherungsexperten unterstützen YFU, indem sie dem Verein punktuell oder regelmäßig beratend zur Seite stehen.

- Wer sich gut in einer Stadt oder Region auskennt, bietet eine Stadtführung oder einen Kulturstreifzug für internationale Austauschschüler oder Gastfamilien an.
- Journalisten vermitteln ihre Fähigkeiten in Workshops an YFU-Mitarbeiter, um die Pressearbeit und die Arbeit an den vereinsinternen Publikationen zu unterstützen.

So unterschiedlich die einzelnen Angebote auch sein mögen – es handelt sich um zeitlich begrenzte Aktivitäten, die sich gut mit Beruf und Familie vereinbaren lassen. „Wissensspenden“ können punktuell oder regelmäßig erfolgen, je nach individuellen Wünschen und Möglichkeiten.

Ansprechpartner

Über das Interesse, Fachwissen zu spenden, freut sich:



Simone Stepp

E-Mail: stepp@yfu.de
Tel.: 040 227002-49

Gute Gründe



„YFU könnte noch lauter sein“

Alexandra Schaar (Marketing-Expertin)
Austauschjahr in den USA 1986/87

Seit einigen Jahren spendet Alexandra Schaar dem Verein ihr Fachwissen als Marketing-Expertin. Sie berät YFU im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und hilft dadurch, den Verein und seine Arbeit noch bekannter zu machen. Für Alexandra ist klar: „Professionelle Öffentlichkeitsarbeit ist für eine Non-Profit-Organisation unumgänglich!“ So gibt sie Workshops, um ihr Wissen auch an Mitarbeiter und andere Ehrenamtliche weiterzugeben, und sie findet: „YFU könnte ruhig noch lauter sein!“

Auch wenn sie durch ihren Beruf und ihr Privatleben sehr eingeschränkt ist, findet sie dennoch Zeit, sich ehrenamtlich zu engagieren: „One-off-Projekte sind wesentlich leichter zu steuern und lassen sich daher leicht einplanen. Mein Austauschjahr hat mich nachhaltig und positiv geprägt und ich bin froh, dass ich dem Verein auf diese Art und Weise etwas zurückgeben kann.“



„Positive Veränderungen“

Boris Michels (Wirtschaftsprüfer und Steuerberater), Austauschjahr in den USA 1988/89

1988/89 verbrachte Boris Michels mit YFU ein Jahr in Kalifornien – ein Jahr, das seinen Werdegang sehr beeinflusst hat. Heute arbeitet er als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater und unterstützt den Verein, indem er sein Fachwissen spendet. „Das Austauschjahr mit YFU leitete für mich viele verschiedene positive Veränderungen ein, von denen ich auch heute noch profitiere. Dass ich heute im Beruf stehe, wo ich jetzt bin, verdanke ich unter anderem meiner Erfahrung im Ausland. Als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater kann ich YFU nun etwas zurückgeben, indem ich den Verein in Sachen Steuerrecht, Bilanzierung und Ähnlichem berate.“

„Gut planbar“

Stefan Klein (Arbeitsrichter),
Austauschjahr in den USA 1988/89

„Seit Jahren berate ich YFU ehrenamtlich in rechtlichen Fragen. Ich bin froh, dass ich den Verein durch mein juristisches Fachwissen auf diese zeitlich gut planbare Weise unterstützen kann und so helfe, Beratungskosten zu vermeiden.“

Die Öffentlichkeit von YFU überzeugen

Den Verein auf Messen und Infoveranstaltungen präsentieren

Schüleraustausch- und Bildungsmessen, Informationsveranstaltungen an Schulen und anderen Institutionen – der Verein zeigt deutschlandweit auf unterschiedliche Art und Weise Präsenz, um Schüler, Eltern und Lehrer von den YFU-Austauschprogrammen zu überzeugen. Auch die breite Öffentlichkeit soll durch die Teilnahme von YFU an öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen auf den Verein und seine Zielsetzung aufmerksam gemacht werden.

Um möglichst viele Termine wahrnehmen zu können, freuen wir uns über kompetente Unterstützung an den YFU-Messe- und Infoständen. Diese wollen wir idealerweise von Teams aus YFU-Vertretern verschiedener Altersgruppen betreuen lassen.

Bisher engagieren sich überwiegend junge Ehrenamtliche in der Öffentlichkeitsarbeit. Ihre Stärke liegt insbesondere in der Ansprache potenzieller Austauschschüler, weil ihr eigenes Austauschjahr meist erst ein paar Jahre her ist.

Damit sich YFU auch Eltern, Lehrern und möglichen Gastfamilien gegenüber angemessen präsentieren kann, suchen wir verstärkt auch ältere YFUler, die Lust auf ein Engagement in der Öffentlichkeitsarbeit haben. Eine Mitarbeit in diesem Bereich eignet sich für kontaktfreudige Personen, die in ihrem Beruf oder ihrer Familie so eingebunden sind, dass ihr Engagement gut überschaubar und planbar sein muss.

YFU präsentieren

- auf Messen zum Thema Schüleraustausch, die das ganze Jahr über deutschlandweit stattfinden.
- auf Bildungsmessen und auf Großveranstaltungen wie dem Kirchentag.
- auf Informationsveranstaltungen an Schulen und anderen Einrichtungen.
- bei besonderen Anlässen wie zum Beispiel bei Treffen von Gastfamilien mit Pressevertretern oder Politikern.

Ansprechpartner

Bei Interesse an einer Mitarbeit und bei Fragen hilft Maren Opitz gerne weiter:



Maren Opitz

E-Mail: opitz@yfu.de
Tel.: 040 227002-67

Die meisten Termine für Aktivitäten in der Öffentlichkeitsarbeit wie Messeauftritte und Infoveranstaltungen stehen frühzeitig fest. Sie bringen nur wenig Vor- und Nachbereitungszeit mit sich, so dass sie sich gut in die eigene Zeitplanung integrieren lassen. Bereits ein bis zwei Tage im Jahr sind eine große Unterstützung für YFU!

Schulungen zur Öffentlichkeitsarbeit bei YFU

Wer gern auf andere Menschen zugeht und sie von YFU überzeugen möchte, kann sich im Rahmen YFU-interner Workshops auf eine ehrenamtliche Mitarbeit im Bereich Öffentlichkeitsarbeit vorbereiten.

Kenntnisse, die auf den Workshops vermittelt werden:

- den Bekanntheitsgrad von YFU steigern
- Jugendliche und Eltern für ein Austauschjahr mit YFU begeistern
- Schulleiter und Lehrer von YFU überzeugen
- für die Aufnahme eines Gastschülers werben
- Argumentationsfindung: Warum gerade YFU?

Gute Gründe



„Unendlich viele interessante Sachen, die man machen kann“

Kristin Salchow (kfm. Angestellte), ehrenamtliche Mitarbeiterin bei YFU

Kristin engagiert sich seit dem Austausch ihres Sohnes aktiv bei YFU. Sie baute zunächst mit anderen Eltern den Bereich der Elternarbeit aus. Nach ihrem Engagement in verschiedensten Bereichen ist sie heute vor allem in der Öffentlichkeitsarbeit sehr aktiv. Durch ihren beruflichen Hintergrund in der Werbung und als Fotografin ergänzt sich ihre berufliche Erfahrung sehr gut mit ihren ehrenamtlichen Aktivitäten bei YFU. Unter anderem organisiert sie Veranstaltungen und vertritt YFU oft auf Messen. Was ihr am Ehrenamt so gut gefällt, ist die Zusammenarbeit mit anderen engagierten Menschen. Sie kann selbst steuern, wie viel Zeit sie investiert. „Es gibt unendlich viele interessante Sachen, die man machen kann.“ Insbesondere der Austausch zwischen Menschen aus verschiedenen Ländern und unterschiedlichen Alters begeistert sie.

Spenden für interkulturelle Bildung

In die zukünftige Generation investieren

Eine Spende für YFU lässt Träume wahr werden – Träume von Jugendlichen, die sich ohne finanzielle Unterstützung kein Auslandsjahr leisten könnten. So schwärmt zum Beispiel Elisabeth Müller, die ein Jahr in Ecuador verbrachte: „Es war einfach das beste Jahr meines Lebens. Ich werde es nie vergessen.“ Ermöglicht wurde es durch ein Teilstipendium, das durch Spenden von Privatpersonen finanziert wurde.

Warum für YFU spenden?

- Chancengleichheit bieten: Mit den Spendenbeiträgen kann der Verein einen seiner wichtigsten Grundsätze verwirklichen und dazu beitragen, dass ein Austauschjahr nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig ist.
- Je mehr finanzielle Unterstützung YFU zur Verfügung steht, desto mehr jungen Menschen können wir den Traum vom Auslandsjahr ermöglichen und so zum friedlichen Miteinander der Kulturen beitragen.
- Steuerabzugsfähig durch Gemeinnützigkeit: Wer für YFU spendet, kann die Beträge von der Steuer absetzen. Bis 200 Euro erkennen die meisten Finanzämter den Kontoauszug als Nachweis an. Auf Wunsch und bei größeren Spendenbeträgen stellen wir selbstverständlich gerne eine Zuwendungsbestätigung aus.

- Der Spender entscheidet selbst, ob seine Mittel für Bildungsprojekte, Stipendien oder zur Finanzierung der allgemeinen Vereinsarbeit verwendet werden.

Flexible Spendenformen:

- Die einmalige Spende: Wir freuen uns über jeden Beitrag, ob groß oder klein. Am schnellsten und einfachsten geht es mit einer Online-Überweisung oder über unser Online-Spendenformular: www.yfu.de/spenden
- Die regelmäßige Spende: 10 Euro im Monat oder 500 Euro im Jahr – mit einer Einzugsermächtigung oder einem Dauerauftrag unterstützt man YFU nachhaltig. Dauerhafte Spendenzusagen helfen, Förderprojekte besser zu planen und bedürftigen Schülern schon frühzeitig Förderzusagen geben zu können.
- Die Anlass-Spende: Immer mehr ehemalige Austauschschüler und ihre Familien, aber auch Firmen und Unternehmen verzichten bei Jubiläen, Geburtstagen oder Hochzeiten auf Geschenke und bitten ihre Gäste stattdessen um Spenden für YFU. Eine Anlass-Spende hilft gleich doppelt: Man sammelt Geld für bedürftige Stipendiaten oder ehrenamtliche YFU-Projekte und informiert gleichzeitig andere Menschen über die Vereinsarbeit.

Unsere neue Stiftung

Im Jahr 2013 gründet YFU Deutschland eine eigene Stiftung. Das Ziel dabei ist, die Arbeit des Vereins dauerhaft zu sichern, um auch in Zukunft einen entscheidenden Beitrag zur Friedens- und Demokratieerziehung leisten zu können. Ausführliche Informationen zu der Stiftung, ihren Zielen sowie Möglichkeiten der Zustiftung unter: www.yfu.de/stiftung

Ansprechpartner

Wir freuen uns sehr über das Interesse, die YFU-Austauschprogramme finanziell zu unterstützen. Gerne können wir im persönlichen Gespräch alle Fragen und Möglichkeiten besprechen.



Jantje Theege

E-Mail: theege@yfu.de
Tel.: 040 227002-39

Gute Gründe



„Projekte gezielt unterstützen“

Jochen Brodbeck (Groß- und Einzelhandelskaufmann), langjähriger YFU-Ehrenamtlicher und Spender

„Ich habe angefangen ehrenamtlich bei YFU zu arbeiten, nachdem meine Tochter aus ihrem Austauschjahr mit YFU in den USA 1989/90 zurückgekehrt ist. Die Arbeit und vor allem die Vereinsziele haben mir sehr gefallen, was auch der Grund ist, warum ich mich auch noch nach 20 Jahren bei YFU engagiere. Neben dem Engagement liegt es mir sehr am Herzen, die Projekte von YFU auch finanziell mit Spenden zu unterstützen. Denn bei YFU weiß ich, dass das Geld gut angelegt ist, und ich kann außerdem bestimmte Projekte gezielt unterstützen. YFU öffnet mir ständig Türen für andere Ansichten und anderes Denken. Mit meinen Spenden kann ich auch anderen Menschen diese Möglichkeit geben.“

Kooperationen mit Unternehmen

Eigene berufliche Kontakte mit YFU verbinden

YFU möchte jedem geeigneten Jugendlichen die Möglichkeit geben, an einem Austauschprogramm teilzunehmen. Das gelingt nur durch umfangreiche Stipendienmittel, die von zahlreichen großzügigen Spendern zur Verfügung gestellt werden. Jährlich sind dafür bis zu 1,5 Millionen Euro notwendig.

Der Großteil der Stipendien setzt sich aus der Unterstützung durch Unternehmen und Stiftungen sowie aus öffentlicher Förderung zusammen. Mit dieser Hilfe werden zum Beispiel Jugendliche aus finanziell schwächer gestellten Familien unterstützt. Einige Firmen finanzieren aber auch ein Austauschjahr für Kinder ihrer Mitarbeiter oder für Jugendliche aus ihrer Region.

Ein neues Stipendienprogramm initiieren

Corporate Social Responsibility wird heute immer wichtiger: Viele Unternehmer, teilweise selbst YFU-Alumni, denken über die gesellschaftliche Verantwortung ihres Unternehmens nach und sind offen für eine Förderung des internationalen Schüleraustauschs. Durch die aktive Vermittlung von Alumni entstanden bereits mehrere fruchtbare Kooperationen, von denen zahlreiche Jugendliche profitiert haben. Ein Gespräch mit der Personalabteilung, dem Marketing oder der Geschäftsführung gibt schnell Aufschluss darüber,

ob die Vergabe von YFU-Stipendien für einen Arbeitgeber das Richtige sein könnte: Um sich sozial und gesellschaftlich zu engagieren oder um durch die Förderung von Mitarbeiterkindern die eigenen Angestellten zu motivieren.

Pro-bono-Beratungen

Aber nicht nur eine finanzielle Förderung unterstützt die Arbeit von YFU. Eine andere Form der Kooperation von Unternehmen und YFU stellen auch Pro-bono-Beratungen dar. Hier ermöglichen Unternehmen im Rahmen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung die (bezahlte) Freistellung von Mitarbeitern, um ihnen zu ermöglichen, ihre berufliche Expertise in die Unterstützung gemeinnütziger Projekte und Aktivitäten zu investieren.

So lassen sich Beruf und Engagement für YFU sehr gut miteinander verbinden.

Ansprechpartner

Informationen und Unterstützung gibt gerne:



Jantje Theege

E-Mail: theege@yfu.de
Tel.: 040 227002-39

Gute Gründe



„Eine Herzensangelegenheit“

Stefan Aumüller (Unternehmer), Austauschjahr in den USA 1976/77, mit seiner Familie

Familie Aumüller/Breitkopf ist eine engagierte und überzeugte YFU-Familie. Als ehrenamtliche Mitarbeiter engagieren sich alle Familienmitglieder tatkräftig für den Verein. Doch sie unterstützen nicht nur die Programmarbeit, sondern fördern auch zukünftige Austauschschüler der Region Regensburg mit großzügigen Firmenstipendien von Aumüller Druck GmbH & Co KG.

„Ich unterstütze YFU, weil mir der internationale Schüleraustausch mit einer erfahrenen Non-Profit-Organisation und das Netzwerk aus engagierten ehemaligen Austauschschülern eine Herzensangelegenheit ist. Die Erfahrungen, die ich in meinem Austauschjahr mit YFU sammeln konnte, inspirierten mich, auch andere Menschen für den Schüleraustausch zu begeistern. Durch unsere Firmenstipendien möchten wir dazu beitragen, dass noch mehr Jugendliche an einem Austauschjahr mit YFU teilnehmen können.“



„Juristische Kompetenz stärkt das Vertrauen in YFU“

Verena Grentzenberg (Rechtsanwältin/Datenschutzexpertin), Austauschjahr in den USA 1988/89

„Als YFU mich mit der Bitte ansprach, den Verein in Sachen Datenschutz zu beraten, waren meine Kanzlei und ich sofort bereit, den Verein im Rahmen einer Pro-bono-Beratung im Bereich Datenschutz und anderen Rechtsfragen zu unterstützen. Diese Zusammenarbeit erwies sich als sehr wertvoll, sodass die Beratung über die angesetzten Pro-bono-Stunden hinausging und noch bis heute andauert.“

YFU ist ein wunderbarer Verein mit sehr wichtigen Zielen und Werten. Ich freue mich sehr, dass sich das soziale Engagement meiner Kanzlei mit den Bedürfnissen des Vereins verbinden lässt. So kann ich mein berufliches Know-how anwenden und gleichzeitig YFU unterstützen. Diese Art von Engagement lässt sich ohne zu viel Zeitaufwand gut mit meinem Berufs- und Familienleben verbinden.“

Verbindungen schaffen

Kooperationen ermöglichen

Auch wer beruflich sehr eingespannt ist und wenig Zeit hat, kann den Verein unterstützen: Durch wertvolle Kontakte zum eigenen Arbeitgeber, zu Firmen, Stiftungen und Institutionen aus dem inhaltlichen Umfeld des Vereins. Schon häufig wurden erfolgreich Verbindungen zu Unternehmen und Institutionen über YFU-Alumni geschaffen, die YFU dort vorgestellt haben. Unsere ehemaligen Programmteilnehmer, seien es Austauschschüler, Eltern oder Gastfamilien, können authentisch von ihren eigenen Erfahrungen berichten und kennen zugleich die Interessen des Unternehmens besonders gut. Türöffner wie diese sind für YFU sehr wertvoll, da sie ein starkes Netzwerk ermöglichen, das auf persönlichen Beziehungen und Erfahrungen beruht.

Ansprechpartner

Wir freuen uns sehr über das Interesse, YFU durch Kontakte zu Unternehmen und Institutionen zu unterstützen. Für Fragen und Anregungen steht zur Verfügung:



Jantje Theege

E-Mail: theege@yfu.de
Tel.: 040 227002-39

Ein erfolgreiches Praxisbeispiel:

Deutsche Post DHL kooperiert mit YFU

Kinder von Mitarbeitern des Konzerns Deutsche Post DHL haben seit einigen Jahren die Gelegenheit, mit Firmen-Vollstipendien ein Jahr bzw. vier Wochen im Sommer an einem durch YFU organisierten Austauschprogramm teilzunehmen. Ausgewählt und vermittelt werden die Schüler durch YFU, finanziert wird die Teilnahme durch Deutsche Post DHL. Diese Kooperation kam dank der Bemühungen von Olaf Bott zustande, einem ehemaligen YFU-Austauschschüler, der bei DHL tätig ist. „Ich freue mich sehr, dass es damals gelungen ist, das weltweit agierende Unternehmen und den internationalen Schüleraustausch zusammenzubringen und dass nun schon seit Jahren ein erfolgreich funktionierendes Kooperationsprogramm durchgeführt werden kann, von dem zahlreiche Jugendliche profitieren!“

Deutsche Post DHL

In Verbindung bleiben

Das Alumni-Netzwerk bei YFU

Wer ein Schuljahr im Ausland verbracht hat, sammelt wertvolle und prägende Erfahrungen für das ganze Leben. Viele Ehemalige bleiben dem Verein daher noch jahrelang verbunden. Andere entdecken den Verein nach längerer Zeit noch einmal ganz neu und lassen die Begeisterung aus dem Austausch durch den (Wieder-)Einstieg in ein ehrenamtliches Engagement erneut aufleben, z. B. indem sie als Gasteltern Jugendlichen aus aller

Welt ein unvergessliches Jahr in Deutschland ermöglichen. Durch Alumni-Veranstaltungen, regionale Alumni-Treffen, Workshops, Schulungen und durch verschiedene Vereinspublikationen gibt es zahlreiche Möglichkeiten, mit YFU und anderen Alumni in Kontakt zu bleiben.

Wie kann man das Alumni-Netzwerk stärken?

- Erreichbar bleiben: Der YFU-Geschäftsstelle aktuelle Kontaktdaten mitteilen
- Die Organisation von Alumni-Veranstaltungen unterstützen
- Einen Alumni-Stammtisch im eigenen Wohnort besuchen oder organisieren
- Der YFU-Alumni-Gruppe auf XING beitreten
- Auf dem Laufenden bleiben durch das YFU-Magazin und andere Vereinspublikationen

Gute Gründe



„Eines der prägendsten Jahre meines Lebens“

Dirk Arendt (Wirtschaftswissenschaftler), Austauschjahr in den USA 1987/88

„YFU ist die Ursache für eines der prägendsten Jahre meines Lebens. Bis heute wirken die im Austauschjahr geschaffenen Beziehungen zu Menschen nach, noch immer habe ich ein zweites Zuhause in den USA. Ich treffe bei YFU nette Menschen, die eine ähnliche Erfahrung wie ich gemacht haben und die genauso viel wie ich von der Idee halten, Menschen durch interkulturellen Austausch einander näher zu bringen.“

Ansprechpartner

Informationen zu den Alumni-Angeboten bei YFU gibt gerne:



Simone Stepp

E-Mail: stepp@yfu.de
Tel.: 040 227002-49

Zu Hause die Welt entdecken

Austauschschüler und Gastfamilien in Deutschland unterstützen

Eine positive Entwicklung: Das YFU-Aufnahmeprogramm bietet inzwischen jährlich rund 600 Jugendlichen aus dem Ausland die Möglichkeit, ein Schuljahr bei einer Gastfamilie in Deutschland zu leben, eine Schule zu besuchen und unsere Kultur kennen zu lernen. Möglich wird dies nur durch die zahlreichen Familien, die den Jugendlichen während des Austauschjahres ein zweites Zuhause in Deutschland bieten und damit engagiert zur Förderung von Offenheit, Toleranz sowie zu einem besseren Verständnis für andere Kulturen in unserer Gesellschaft beitragen. Nähere Informationen zur Aufnahme eines Gastschülers: Siehe Seiten 24 und 25.

Auch wenn die Aufnahme eines Schülers aus dem Ausland im eigenen Zuhause nicht möglich ist, gibt es vielfältige Möglichkeiten für Schüler, Studenten, Berufstätige und Eltern das Aufnahmeprogramm für einen gut planbaren und überschaubaren Zeitraum zu unterstützen:

- Als Betreuer: Betreuer und Co-Betreuer sind die ersten Ansprechpartner bei Problemen und Fragen sowohl für Austauschschüler als auch für die Gastfamilien. Sie werden auf regelmäßig stattfindenden Seminaren und Fortbildungen geschult, damit sie die Schüler und Gastfamilien während der Zeit des Zusam-

menlebens gut vorbereitet und qualifiziert begleiten können.

- Als Seminarleiter oder Seminarpartner: Durch verschiedene Seminare wird sichergestellt, dass das Austauschjahr für die Austauschschüler und Gastfamilien erfolgreich verläuft. Durch Orientierungswochen zu Beginn des Austauschjahres, regionale Treffen, Mittel- und Abschlussseminare während des Austauschjahres werden zahlreiche Möglichkeiten geboten, Erfahrungen auszutauschen und, wenn nötig, Problemlösungen zu finden.
- Als Lehrer/Organisator der Orientierungs- und Sprachkurse zu Beginn des Austauschjahres können Studenten, Berufstätige und Eltern das Aufnahmeprogramm unterstützen.

Ansprechpartner

Weitere Informationen zum Aufnahmeprogramm gibt gerne:



Joachim Wullenweber

E-Mail: wullenweber@yfu.de
Tel.: 040 227002-81

Gute Gründe



„Bei YFU geht es um den einzelnen Menschen“

Hartmut Weissmann (Diplom-Betriebswirt), Koordination des Aufnahmeprogramms in Hessen u.a.

Hartmut Weissmann blickt auf eine lange Zeit des Engagements für YFU zurück: Drei seiner vier Töchter waren mit YFU im Austausch und seine Familie war schon mehrfach Gastfamilie. Hartmut betreut seit

langem Austauschschüler aus dem Ausland und engagiert sich in vielen Bereichen der Vereinsarbeit. Er freut sich, wenn er auch viele Berufstätige und Eltern für eine ehrenamtliche Mitarbeit bei YFU gewinnt.

„Bei YFU geht es, obwohl jedes Jahr rund 1200 Jugendliche ins Ausland gehen und 600 Schüler zu uns kommen, immer um den einzelnen Menschen mit seinen Bedürfnissen. Das fasziniert mich an dem Verein, der es geschafft hat, zu einer der größten internationalen Austauschorganisationen zu wachsen. Ich arbeite seit fast 30 Jahren im internationalen Bankgeschäft, sodass ich mit vielen Nationalitäten zu tun habe. Kollegen, die einen mehrsprachigen und interkulturellen Hintergrund mitbringen, haben es viel leichter. YFU bietet die Möglichkeit, sich früh sprachlich und interkulturell weiterzuentwickeln – eine gute Grundlage für die Ausbildung und das spätere Berufsleben.“



„Machbar trotz Vollzeitjob“

Insa Mareike Rega (Strategieplanung Energiewirtschaft), Austauschjahr in Finnland 1989/90

„Als ich mir überlegte, wo und wie ich mich ehrenamtlich engagieren könnte, kam ich auf die Betreuung von Austauschschülern bei YFU. Warum YFU? Weil ich selbst vor Jahren mit YFU in Finnland war. Betreuung – weil das machbar ist neben einem Vollzeitjob. Beim Betreuerseminar in Würzburg begeisterte mich der Austausch mit den anderen Teilnehmern verschiedenen Alters und mit ihren unterschiedlichsten Erfahrungen. Dann konnte ich zum Glück sofort in die Betreuung einsteigen. Der Umgang mit den Austauschschülern, ihren Gastfamilien, aber auch mit den Schulen und Lehrern liegt mir.“

Neue Austauschschüler auf den Weg bringen

Mitarbeit im Entsendeprogramm

Rund 1.200 Schüler aus Deutschland verbringen jährlich ein Austauschjahr mit YFU im Ausland. Das größte Entsendeprogramm besteht nach wie vor in dem Austausch mit den USA, doch immer mehr Jugendliche begeistern sich für ein Austauschjahr in einem der rund 40 weiteren Länder im Entsendeprogramm.

Ehemalige Austauschschüler, ihre Eltern und Gastfamilien wissen, wie wichtig eine qualifizierte Auswahl zukünftiger Austauschschüler und eine gute Vor- und Nachbereitung der Austauscherefahrung ist.

Durch die persönlichen Erfahrungen sind sie besonders qualifiziert für die Aufgabenbereiche des Entsendeprogramms. Willkommen sind grundsätzlich Personen jeden Alters, deren Motivation darin besteht, gemeinsam mit Gleichgesinnten möglichst vielen jungen Menschen ein Austauschjahr zu ermöglichen und damit die Gesellschaft offener und toleranter zu machen.



Viele Mitarbeiterbereiche setzen eine Teilnahme an entsprechenden Schulungen voraus. Für viele Themenbereiche gibt es spezielle Schulungen für Berufstätige und Eltern.

Gut planbar und zeitlich flexibel: Möglichkeiten zur Mitarbeit im Entsendeprogramm

- bei Auswahlgesprächen: Alle, die sich bei YFU bewerben, müssen an einem Auswahlgespräch teilnehmen. Hier engagieren sich ehrenamtliche Mitarbeiter nach Teilnahme an entsprechenden Schulungen im Auswahlkomitee.
- bei Vor- und Nachbereitungstagungen: Unterstützung der ehrenamtlichen Teams der Vorbereitungstagungen vor dem Auslandsjahr oder der Nachbereitungstagungen nach Rückkehr.
- beim „Young Europeans' Seminar“ (YES): Teamer, Workshop-Leiter, Logistik- oder IT-Experten, medizinisch oder psychologisch ausgebildete Helfer – beim Abschlussseminar aller innereuropäischen Austauschschüler wird Unterstützung in den unterschiedlichsten Bereichen gebraucht.
- durch Fachwissen: Zum Beispiel Psychologen, Pädagogen oder interkulturelle Trainer unterstützen die Mitarbeiter des Entsendeprogramms durch ihr Fachwissen (mehr zum Thema „Fachwissen spenden“ siehe auch Seite 10).

- Bei Eltern-Veranstaltungen: Für die Eltern bietet YFU vor und während des Austauschjahres Informationsveranstaltungen an. In vielen Städten gibt es zusätzlich regelmäßige Elternstammtische. Hier ist besonders das Engagement von Alumni hilfreich, deren Austausch schon etwas länger her ist.

Alle Veranstaltungen werden von Ehrenamtlichen durchgeführt, teilweise unterstützt von der Geschäftsstelle in Hamburg. Auch wer sich nicht regelmäßig oder über einen längeren Zeitraum engagieren kann, findet hier vielfältige und interessante Möglichkeiten, YFU punktuell zu unterstützen!

Ansprechpartner

Weitere Informationen zu den Mitarbeitsmöglichkeiten im Entsendeprogramm gibt gerne:



Simone Held

E-Mail: held@yfu.de
Tel.: 040 227002-52

Gute Gründe



„Interessant und spannend“

Brigitte Herzog,
ehrenamtliche
Mitarbeiterin

„Nachdem ich mit der Arbeit als Betreuerin bei YFU eingestiegen war, wurde ich auf einem Betreuerseminar im schönen Bad Bevensen angesprochen, ob ich nicht Lust hätte, auch bei Auswahlen mitzumachen. Es wäre wünschenswert, dass ein Teammitglied die Sichtweise der Eltern und Gasteltern vertreten würde.

Rückblickend auf das Austauschjahr meiner Tochter fand ich es spannend, das Prozedere von der Bewerbung über die Auswahl bis zum Abflug aus der Sicht des Vereines kennen zu lernen. Ich nahm an der dazu nötigen Auswahleinweisung teil, und kurz darauf war ich das erste Mal im Team eines Auswahlkomitees.

Es ist sehr interessant, die jungen Bewerber kennen zu lernen mit all ihren Träumen, Wünschen und unterschiedlichsten Lebensgeschichten. Spannend ist aber auch, sich jeweils auf ein neues Team einzustellen, sich einzubringen, Kompromisse zu finden, und gemeinsam Entscheidungen zu fällen.

Das Ganze hört sich sehr viel an, ist es aber eigentlich gar nicht, da die Termine für Auswahlen sehr früh feststehen und deshalb absolut planbar sind. Man kann frei entscheiden, welchen Tag oder welches Wochenende man sich für YFU Zeit nehmen will.“

Die Welt nach Hause einladen

Gastfamilie werden

Warum nicht die Perspektive wechseln und ein Austauschjahr aus Sicht einer Gastfamilie kennen lernen? Wer selbst ein Jahr im Ausland verbracht hat, weiß, dass ein Austauschschüler viel mehr ist als ein Gast: Das neue Familienmitglied bietet die Chance, eine andere Kultur intensiv und im gewohnten Alltag kennen und verstehen zu lernen.

Inzwischen kommen etwa 600 Jugendliche aus rund 50 verschiedenen Ländern mit YFU nach Deutschland, um in einer Gastfamilie zu leben, die Schule zu besuchen und unsere Kultur kennen zu lernen. Die Gastfamilien, die den Austauschschülern ein zweites Zuhause bieten, tragen aktiv dazu bei, dass sich Menschen aus verschiedenen Kulturen verstehen lernen und fördern so die Toleranz und Offenheit in unserer Gesellschaft.

Ansprechpartner

Weitere Informationen gibt gerne:



Joachim Wullenweber

E-Mail: wullenweber@yfu.de
Tel.: 040 227002-81

Viele gute Gründe, Gastfamilie zu werden:

- Gastfamilien knüpfen Kontakte mit Menschen aus aller Welt und lernen eine andere Kultur intensiv kennen – viel mehr als im Urlaub.
- Schon bald gehört die neue Tochter aus Rumänien oder der neue Sohn aus Brasilien einfach mit dazu – eine große Bereicherung für das Familienleben.
- Gastfamilien erleben ihre Gewohnheiten bewusster und sehen die eigene Kultur mit anderen Augen – eine neue Erfahrung für die ganze Familie.
- Im Austauschjahr entsteht oft eine enge, langjährige Freundschaft zu Menschen aus anderen Ländern – gegenseitige Besuche eingeschlossen.
- Gastfamilien erleben das schöne Gefühl, zur persönlichen Entwicklung eines Jugendlichen beizutragen – und erweitern den eigenen Horizont.
- Als Gastfamilie kann man etwas von dem weitergeben, was das eigene Leben geprägt hat.

Ob für unsere Jahresprogramme, für die Kurzzeitprogramme oder als Gastfamilie für die Zeit des Orientierungs- und Sprachkurses – wir freuen uns über alle Familien, die sich dazu entscheiden, ein Gastkind aufzunehmen.

Gute Gründe



„Vieles erscheint in neuem Licht“

Familie Schönmehl

„Die unscheinbare Frage ‚Wären Sie bereit, einen Austauschschüler aufzunehmen?‘ kann viel für einen normalen Haushalt verändern:

Austauschschüler kommen selten allein. Eines Abends sitzt eine kleine Gruppe aus Mexiko, Ecuador, Rumänien und Litauen in unserem Wohnzimmer und plaudert, als habe es nie etwas anderes gegeben.

Jeder Austauschschüler ist unterschiedlich und einzigartig. Nach der ersten guten Erfahrung mit unserem Gastsohn aus Rumänien lag es nahe, noch einmal einen Austauschschüler aufzunehmen (zumal nun das zweite Kind den Weg ins Ausland gefunden hatte). Was es für unterschiedliche Menschen gibt! Unser zweites Gastkind verblüffte uns durch eine unaufdringliche Beobachtungsgabe, die viele Dinge des täglichen Lebens in neuem Licht erscheinen ließ. Die handgestrickten Socken für die ganze Familie werden uns noch lange begleiten!

Übrigens... derzeit haben wir unseren dritten Austauschschüler und es macht immer noch Spaß, die Welt zu Gast zu haben!“



„Einen Menschen ins Herz lassen“

Familie Baramsky

„Das Jahr mit unseren Austauschschülerinnen bedeutet für uns das Kennenlernen eines fremden Landes und einer fremden Kultur, ohne dieses Land selbst besucht zu haben. Auch das eigene Land gewinnt eine neue Perspektive, so lernt unsere jetzige Gasttochter gerade die deutsche Pünktlichkeit kennen und wir die lateinamerikanische Gelassenheit. Wir sehen, wie unsere Gasttöchter große Selbstständigkeit erlernt und Ängste überwunden haben und über sich hinausgewachsen sind, auch in Bezug auf die Sprache.

Auch unsere eigenen Kinder werden immer mutiger im freien Sprechen in einer anderen Sprache. Es bedeutet, offen dafür zu sein, neue Menschen in die eigene Familie aufzunehmen und zu spüren, dass durch Offenheit Vertrauen wächst. Es bedeutet, einen Menschen ins Herz zu lassen, um mit vielen schönen Erlebnissen und Erfahrungen ein Jahr später ein hinzugewonnenes Familienmitglied aus seinem neuen Zuhause in sein altes Zuhause gehen zu lassen. Vielen Dank an YFU für die tollen Erfahrungen!“



Kontakt

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter in den zwölf YFU-Landesgruppen und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle in Hamburg freuen sich sehr über das Interesse an einer Mitarbeit, über Fragen, Anregungen und Ideen. So sind sie zu erreichen:



YFU-Geschäftsstelle
Oberaltenallee 6
22081 Hamburg
(040) 22 70 02 - 0
info@yfu.de



IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V.
Gemeinnütziger Verein – Träger der freien Jugendhilfe

Adresse: Oberaltenallee 6
22081 Hamburg
Telefon: (040) 22 70 02 - 0
Fax: (040) 22 70 02 -27
E-Mail: info@yfu.de
Internet: www.yfu.de

Redaktion: Simone Stepp
Gestaltung: dgermer.de
Druck: Häuser KG
Auflage: 1500 Exemplare
©YFU Januar 2013

Spendenkonto: Konto-Nummer: 09 08 03 02 01
Commerzbank
BLZ: 200 800 00



Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V.

.....
Internationaler Jugendaustausch seit 1957 • Gemeinnütziger Verein
.....